

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 19. April 2025

„Jesus - der gute Hirte“

Eine der ältesten Darstellungen aus dem zweiten christlichen Jahrhundert, die man in den Katakomben Roms noch besichtigen kann, zeigt Christus nicht am Kreuz - und auch nicht als Auferstandenen. Überraschender Weise hat das wichtigste Glaubensgeheimnis, das unseren Glauben als Christen mit dem Kreuz ausdrückt, in den ersten Darstellungen der Christen keinen Einzug gefunden.

Es ist der „Gute Hirte“, in dem die frühe christliche Zeit den geeignetsten Ausdruck ihres Glaubens an den Christus ins Bild bringen wollte. Schon in der Antike haben der Siegreiche und der Herrschende sich damit abzubilden gewusst. Und wenn schon Kaiser und Imperatoren Roms sich so gesehen hatten und damit bestätigen wollten, ihr Volk „gut zu hüten“, so erst recht der überzeitliche Christus, der über sein Volk den Frieden ausbreitet und ihm umfassendes Heil schenkt.

Mit dem nun biblischen Bild des „Guten Hirten“ ist es der endzeitliche Gedanke, der uns aus der Osterbotschaft aufleuchtet: „Wie Ströme des Friedens fließt es über alle“ (vgl. Jesaja 66,12). Er, der sein Leben für die Seinen hingegeben hat, hat den Tod besiegt, bezwingt das Chaos, das Dunkel und den Zwist.

Nun, vollendet ist diese Friedensbotschaft hier auf der Erde weiß Gott nicht. Aber die Verheißung steht: Christus hat nicht nur vor 2.000 Jahren gelebt und ist gestorben, er ist und bleibt der Auferstandene für uns alle und über alle Zeiten.

Wenn unzählige Christen auf der Welt in den vergangenen Wochen innerlich mit Fastenvorsätzen und dem Überdenken falscher Handlungsstrukturen „Alt-lasten“ abgeworfen haben und sie sich mit den letzten Vorbereitungen auf die großen Gottesdienste und anschließende Begegnungen auf den Weg machen für die Feier dieser weltumspannenden Botschaft, zeigen sie, wie persönlich der gute Hirte in all unsere Lebenssituationen wirken und erfahrbar sein kann.

Das, was uns die frühen Christen abbildeten, ist eine Botschaft an alle: Christus ist es, der dauerhaft bei uns bleibt und uns begleitet, selbst über den Tod hinaus!

Frank H. Maier

(Pfarrer der kath. Kirchengemeinde Baden-Baden-Rebland)